

## **Kulturchse Barmen**

Querverbindungen schließen die wichtigen kulturellen und verkehrstechnischen Einrichtungen an.  
Ein kulturelles Ensemble wird lesbar, eine Kulturchse begehbar.

Entlang der Wupper entsteht ein neuer Stadtraum.

Die städtebauliche Situation und das Angebot verändern sich kontinuierlich und ergeben somit eine erlebnisreiche Strecke für den Passanten.

In regelmäßigen Abständen entstehen platzähnliche Aufweitungen, die Möglichkeiten für Kunstdarbietungen, Informationsvermittlungen und Spiele eröffnen.

Die bisher größte Barriere der Strecke, die Kreuzung Steinweg / Fischertal und B7, wird durch einen unterirdischen Weg - entlang der Wupper - umgangen.

Unmittelbar angrenzend wird die Schwebebahnhaltestelle Alter Markt mit einem versenkten Platz neu inszeniert.

Die Wupper bekommt eine neue Bedeutung in der Stadt und wird aus

unterschiedlichen Perspektiven erlebt: von Stegen und Terrassen aus als blauer

Mäander, als freigelegtes Volumen auf dem versenkten Platz am Alten Markt, und

natürlich von oben aus der Schwebebahn. In der Unterführung betrachtet man durch

Glasscheiben den Lebensraum Wupper wie in einem Aquarium.

## **Schwebbahnhaltestelle Alter Markt**

Der Bewegungsraum entlang der Wupper öffnet sich am Alten Markt zu einem geschwungenen Platz.

Abgeschieden vom Autoverkehr, ist dieser dynamische Ort Knotenpunkt für fußläufige Verbindungen. Von hier aus werden strategisch wichtige Stellen wie Oper, Bahnhof

und Platz „Alter Markt“ mit teilweise schon vorhandenen Unterführungen erschlossen.

Durch die Absenkung des Platzes und durch Deckendurchbrüche zum Untergeschoss

wird der Eindruck einer tatsächlich schwebenden, über der Wupper hängenden

Haltestelle vermittelt. Die Kulturchse ist durch Treppenanlagen und Lifte

## **Städtischer Park am Geschwister-Scholl-Platz**

An der Höhe zwischen Rolingswerth und Geschwister-Scholl-Platz weitet sich der

Wupperraum zu einem urbanen, lang gestreckten Park. Geschwungene Terrassen

laden zum Spazieren gehen ein, Kiesstrände und Rasenflächen bieten viel Platz für

Sport und Spiel. Die in die Stützmauer eingelassenen Leuchtröhren spenden Licht

und erhöhen die Dynamik des Ortes. Die gegenüberliegende Ufermauer dient als

Projektionsfläche für Filme oder Lichtinstallationen.

Das Haus der Jugend als weiterer kultureller Ankerpunkt wird über einen Platz

erreicht, der sich bis über die Strasse erstreckt. Rathausplatz und Fußgängerzone sind

ebenfalls über Querverbindungen mit der Uferzone verknüpft.

## **Historisches Zentrum, Oper, Bahnhof**

Das Herzstück der Kulturchse mit Historischem Zentrum, Oper und Bahnhof wird

durch ergänzende Bauten neu gefasst. Das Haus der Stadtgeschichte wird um ein

Gebäude an der Wittensteinstrasse ergänzt, das neue Stadtarchiv mit Literaturcafé

gibt dem Engelshaus ein Gegenüber, dazwischen erstreckt sich der umgestaltete

Engelspark.

Eine leichte Trassenkorrigierung der B7 schafft Raum für einen großzügigen

Opernvorplatz.

Durch die Verschiebung und Neuordnung des Busbahnhofs entsteht ein

verkehrsberuhigter Bahnhofplatz, dessen Attraktivität durch Cafés und Shops

bereichert wird. Die Zu- und Abfahrten vom Busbahnhof erfolgen grundsätzlich über

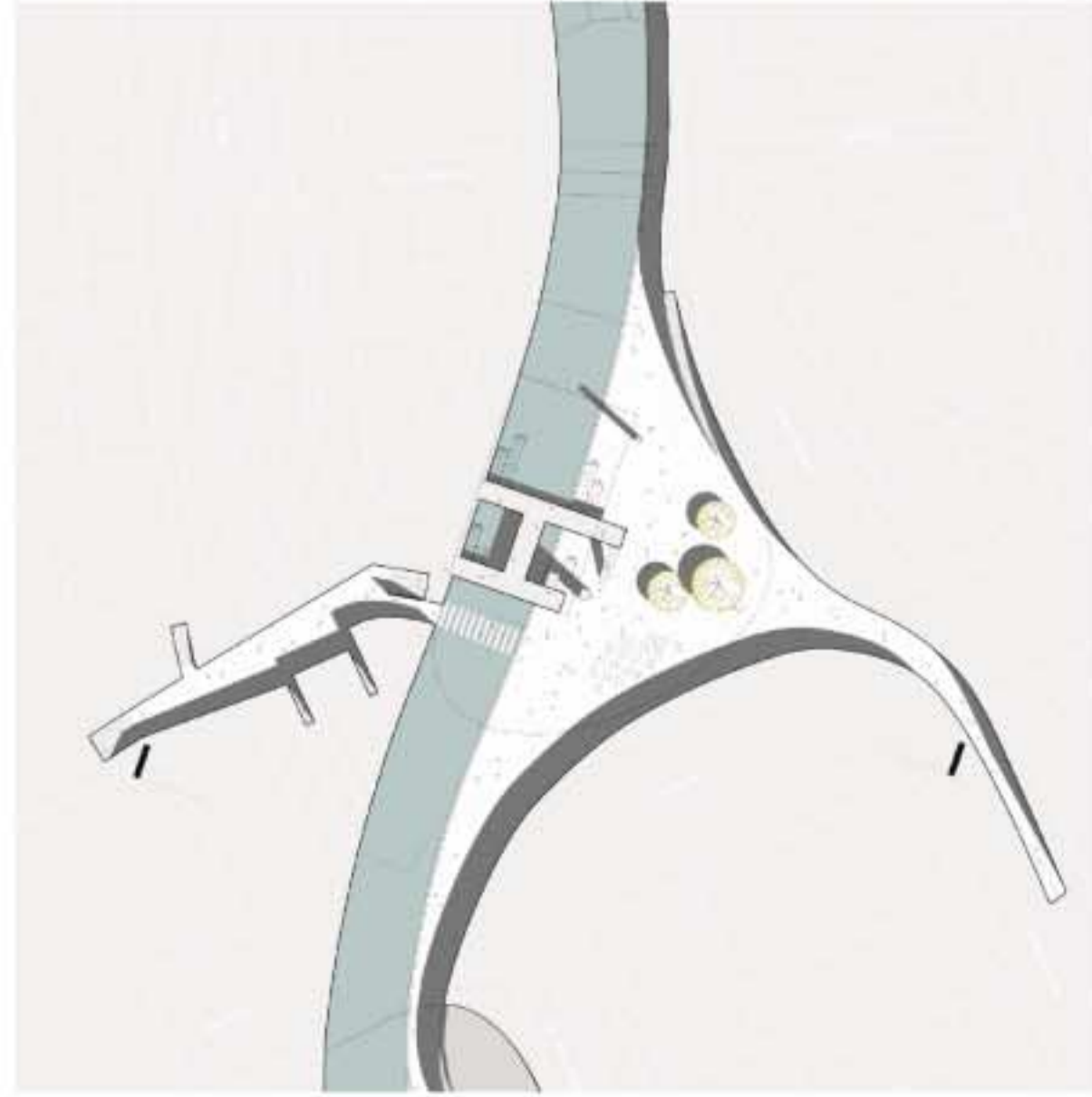
Winkler-, Strassmann- und Bachstraße. Nur Busse mit erforderlichem Anschluss an

die Wittenbachstraße überqueren den Bahnhofplatz.

# 1. Preis 1010



Schnitt Neuer Platz an der Wupper



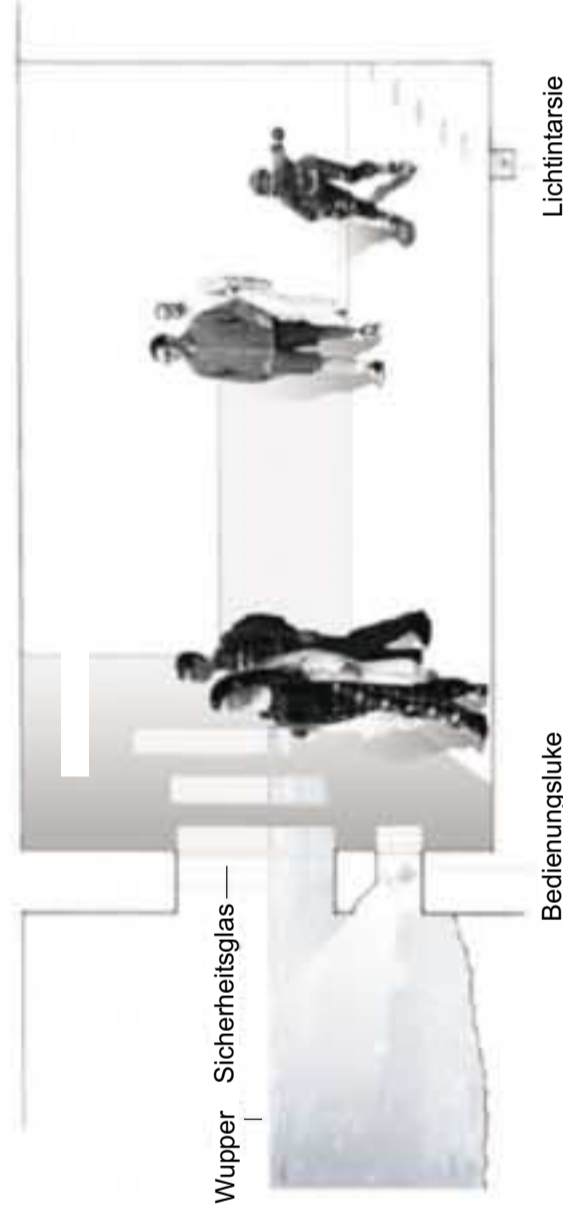
Grundriss Neuer Platz an der Wupper Fußebene



Grundriss Stadtpark



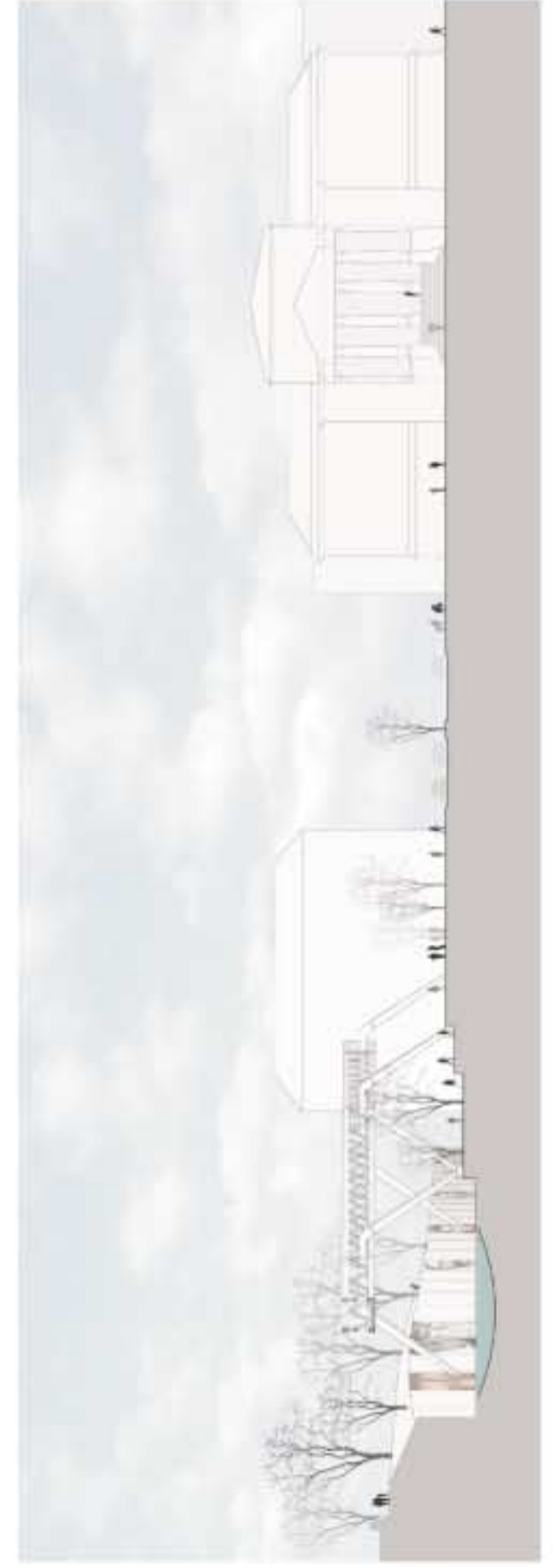
Stadtpark zwischen Höhne und Wupper



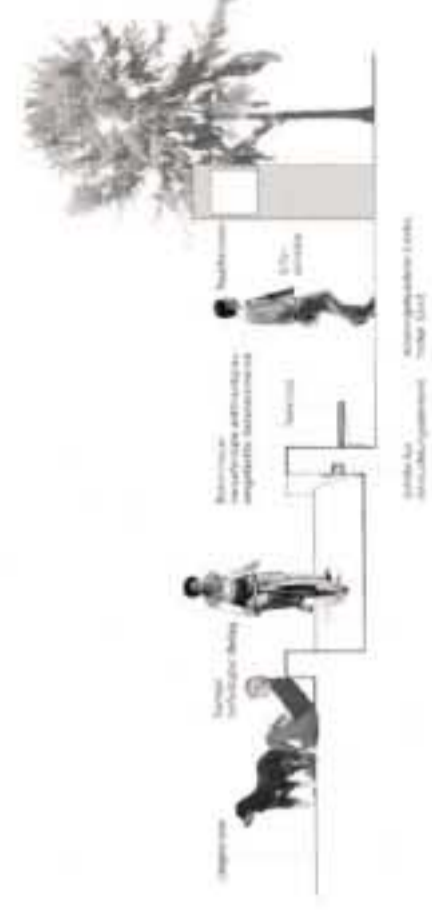
Detailschnitt Unterführung



Neuer Platz an der Wupper

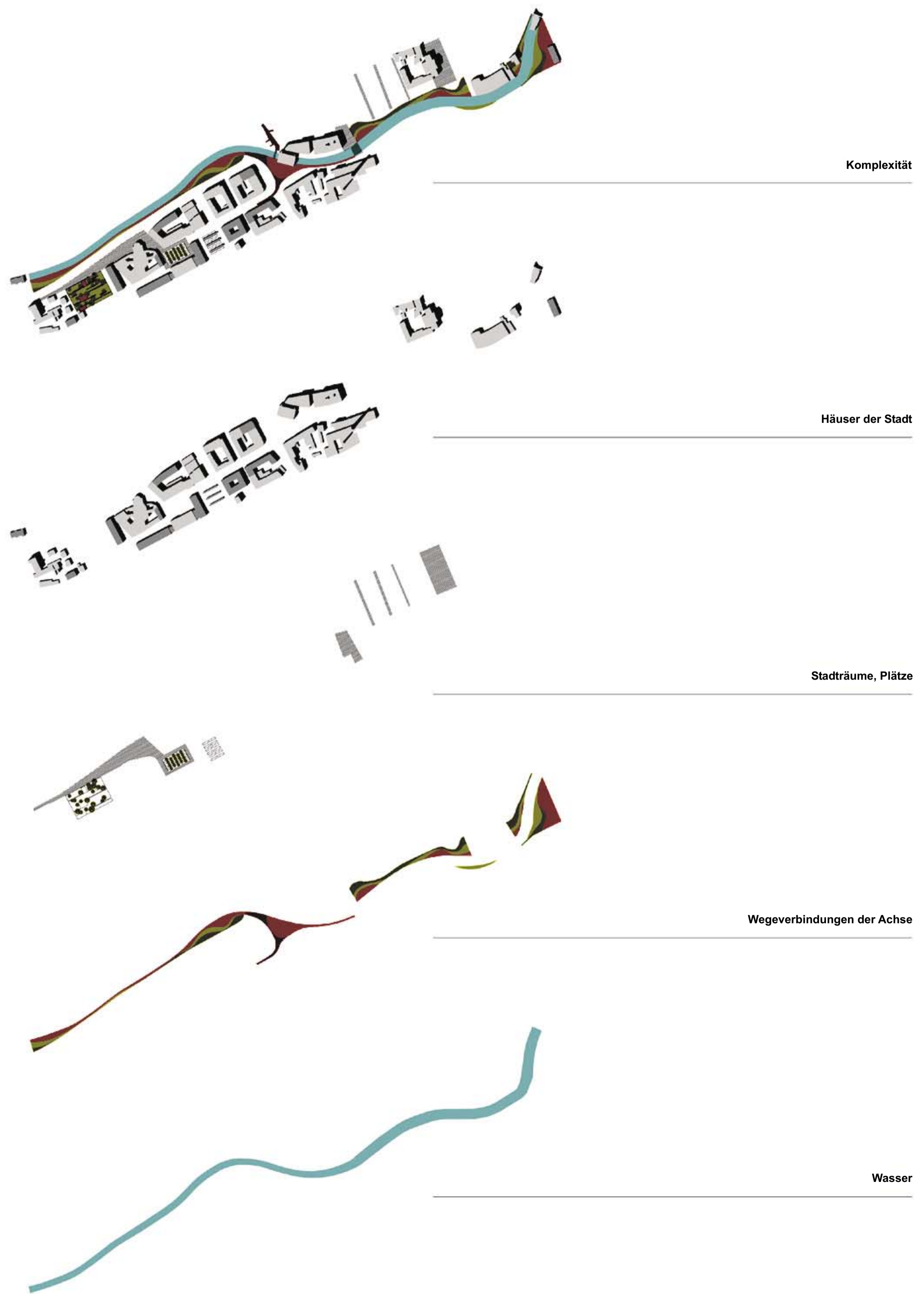


Schnitt Haus der Jugend - Terrassenpark



Detailschnitt

## Schichtungen der Stadt



Komplexität

Häuser der Stadt

Stadträume, Plätze

Wegeverbindungen der Achse

Wasser